

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 99. Freitag, den 7. October 1825.

Erste gelehrte Bildung der Frauen in Frankreich.

Das weibliche Geschlecht, das während der stürmischen Zeiten der äußersten Verwirrung vom allgemeinen gesellschaftlichen Verkehr ausgeschlossen gewesen war, gewann in dem elften und zwölften Jahrhunderte immer mehr Einfluß auf das öffentliche Leben. Die Frauen nahmen nicht nur an den Waffenspielen Theil, sondern erhielten auch eine Erziehung, nicht sehr von der eigentlich gelehrten entfernt. Ihre Kenntnisse machten sie selbst bisweilen fähig und aufgelegt, sich in die literarischen Streitigkeiten der Gelehrten einzulassen. Ohne Kenneniß des Lateins konnte kein Frauenzimmer in ein Kloster aufgenommen werden; und mit dieser Kenntniß wurden ihnen die wichtigsten Schätze der Gelehrsamkeit leicht zugänglich. Die Briefe der Eloisa zeigen, zu welcher Fertigkeit und Zierlichkeit in dieser Sprache es manche bringen mochten, welche auch in der Philosophie und der Beredsamkeit jener Zeiten, bei ähnlichem Genie und Fleiß, mit ihr wetteifern konnten. An denselben Mitteln und Erziehfedern zur Bildung des Geistes fehlte es nicht, und der Zerstreungen gab es weniger. Mädchenschulen und Nonnenklöster entstanden in großer Menge; und viele Frauenzimmer in denselben sollen sich in den verschiedenen Zweigen

gen der Wissenschaften ausgezeichnet haben. (Nach Rankens history of France.)

E. F. M.

Neues Rouge et Noir.

Vor dem Lord-Mayor in Mansionhouse erschien kürzlich ein gewisser Herr Welsford, welcher den Stubenmaler Coui anklagte, mit seiner Frau auf eine sehr sonderbare Weise rouge et noir gespielt zu haben. Der Angeklagte war gegenwärtig, und sagte über das gerügte Spiel Folgendes aus. Lady Welsford sey über ein kleines, von ihm begangenes Versehen dergestalt in Wuth gerathen, daß sie ihn, wie eine Furie, mit der Feuertgabel habe zwingen wollen, zum Fenster hinauszuspringen. Dazu habe er nun nicht Lust gehabt und habe daher ihren Schlag mit seinem rothen Farben-topfe parirt, der in Stücke gesprungen sey und das Gesicht der Lady mit mehr Roth gefärbt habe, als alle Ladies bei Almack's den ganzen Sommer brauchen würden. Die Lady habe nun nach dem nächsten Farbentopf auf dem Flure gegriffen, in welchem zufälligerweise schwarze Farbe gewesen und habe damit wieder auf ihn zu manövriert; das sey der ganze Hergang der Sache. — Man wird vielleicht erwarten, daß der Maler zu Gefängnißstrafe oder zu einer feierlichen Abbitte werde verur-

theilt worden seyn? Aber nein, der Lord-Mayer entließ die Parthien mit der Bedeutung, in aller Stille miteinander aufzuheben.

Das beschwerte Grab.

Eine junge Frau, Namens Irwing, welche kürzlich in Dornot stark (und sehr schön gewesen seyn muß, da sie so viel Eindruck auf ihre Aerzte gemacht hat) wurde während ihrer Krankheit von vielen Aerzten besucht, die sich schon voraus auf eine interessante Section freuten, hatte einen solchen Abscheu vor diesem Gedanken, daß sie sich von ihren Verwandten und Freunden nicht nur das Versprechen geben ließ, sie nicht seciren zu lassen, sondern auch ihr Grab so einzurichten, daß ihr Leichnam auf keine Weise gestohlen werden könne. Um diesem Verlangen genüge zu leisten, wurde ihr Grab mit einem 20 Ellen 2 Fuß hohen Steinhaufen bedeckt, welcher rings herum mit Quaderstücken, die durch eiserne Klammern an einander befestigt waren, eingefast wurde.

— — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —
 — — — — —

A f l e i.

Von dem großen Musikfeste, welches kürzlich zu York in England statt gefunden, liefern Londner Blätter folgende pomphaste Nachrichten. Am ersten Morgen wurden in dem großen Münster geistliche Musikstücke aufgeführt, und es wird umständlich angegeben, auf welcher Bank dabei dieser und jener Lord seinen Platz

gehabt, und wie schön sich unter dem allmächtigen Kirchenfenster die Ladies ausgenommen; wie blau, braun und weiß die vorherrschenden Farben dabei, sowohl für Kleider als Kopfpuz, der aus Blonden, Blumen und Federn bestand, gewesen. „Sah' man über die sitzende Gesellschaft hin, heißt es, so glaubte man über die schönste Blumenflur zu schauen. In besonders schönem Schmuck erschienen die ersten Sänginnen, vor allen Miß Stephens; sie trug ein phantastisches weißes Barett mit weißen Federn, welche bis zur Schulter herabhingen, gleich den Zweigen der Thrauenweiden im Kensington-Garten. Der Schmuck der Marquisin von Londonderry wurde auf 30,000 Pf. Sterl. (180,000 Thaler) geschätzt.“ Das war nun freilich für die Engländer die Hauptsache; um so weniger melden sie uns vom Wesentlichen, von der Ausführung und Wirkung der Musik selbst. Es waren auch wohl unter den Tausenden von Zuhörern gar sehr viele, die dafür eigentlich keinen Sinn hatten, und die nichts weniger als fähig waren, über den Vortrag zu urtheilen. — Um 11 Uhr wurde mit den Glocken gekläutet, und um 12 Uhr begann das Concert mit Handels Chor aus dem, zum Frieden von Utrecht komponirten Jubilate. Die vorzüglichsten Musikstücke, die nun folgten, waren Mozarts Agnus Dei, Ehre und Arien aus Handels Jesus. Der zweite Theil wurde mit einer Arie aus Handels Samsou eröffnet, welcher sich mehrere Ehre aus diesem Oratorium anschlossen. Madame Caradoti trug ein Recitativ aus dem Opfer des Abrahams von Cimarosa so schön vor, daß ihr von allen Seiten durch lautes Gemurmel — denn Händeklatschen würde in der Kirche unschicklich seyn — allgemeiner Beifall bezengt wurde. Im dritten Theile zeichnete sich besonders eine National-

Hymne von Haydn aus. Das Concert schloß um 5 Uhr, es waren über 5,000 Zuhörer gegenwärtig. — In dem Concert, welches am zweiten Tage in dem großen Concertsaale gegeben wurde, hörte man aus *Così fan tutti* und andern Mozart'schen Opern, so wie aus Opern von Rossini die gewähltesten Stücke. Am dritten Tage wieder geistliches Concert in der Kirche, und der Zudrang zu diesen musikalischen Aufführungen war größer als jemals. — Im Ganzen berechnet man, daß 21,562 Billets verkauft wurden, welche 20,000 Pf. Sterl. einbrachten und 9000 Pf. reinen Gewinn für den Unternehmer. — Vier Tage nach einander gab es geistliche und weltliche Musik, fast jedesmal 5 Stunden lang. — Daß dieses große Musikfest zuletzt mit einem Balle beschlossen wurde, an welchem allein 2200 Personen Theil nahmen, muß wohl vorzüglich erinnert werden. —

In der Nacht vom 12. Septbr. gerieth die von Paris nach Lyon fahrende Diligence, durch eine Flasche Schwefelsäure in Brand und wurde sammt den darauf befindlichen Waaren eingeäschert; die Reisenden aber retteten sich.

In München setzten vor Kurzem zwei seltene Fremde, deren man, seit Menschen Gedenken, keine dafelbst gesehen haben soll, viele Einwohner in Verwunderung; es waren ein Paar Störche, die auf dem Dache der Jesuitenkirche Platz nahmen. Man wollte sie für Vorboten der vielleichte wiederkehrenden Jesuiten halten; — aber bei dem hellen Lichte, welches das Königreich Bayern durchstrahlt, ist wohl an eine solche Auferstehung nicht zu denken.

Israelitischer Gottesdienst.

Morgen, Sabbath den 8. Octbr. deutscher Gottesdienst, Anfang 7½ Uhr, Predigt gegen 8½ Uhr.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: das letzte Mittel. Lustspiel von Frau von Weiffenthurn. Hierauf: die Wiener in Berlin. Liederposse von Holtei.

Bekanntmachung. Es ist ein angeblich gesunder halbseidener Geldbeutel mit zwey Stückchen unverarbeiteten Goldes und einem geschliffenen Steine in Verwahrung genommen worden. Wer sich als Eigenthümer hierzu legitimiren kann, hat sich in Nr. 656, 1 Treppe hoch, zu melden und die genannten Gegenstände gegen Erstattung des Verlags in Empfang zu nehmen. Leipzig, am 3. Octbr. 1825.

Anzeige. Eine Partie allerfeinstes Lucca-Öel, in Original-Korbflaschen, die Kiste à 30 Stück, erhielten in Commission G. S. Bollsaß Söhne.

Verkauf. Brasilianische Ochsenhörner und englische Hornspitzen, haben zum Verkauf in Commission erhalten. Schröter Gebrüder & Comp., Klostergasse, Hohmanns Hof.

Verkauf. Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Neugasse Nr. 1194.

Wiener Wagenverkauf in dem Hause Nr. 876 auf der Esplanade. Joseph Oberst, k. k. Landes privilegirter Wagen-Fabrikant aus Wien, giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß er einen Vorrath von neuer Art Wagen zum Verkauf in dieser Michaelis-Messe mitgebracht hat, wo er nebst diesem Lager auch in Löplitz ein Lager besitzt, und selbiges nach Abgang des hiesigen hierher beziehen kann. Der Vorrath besteht aus 4- und 2sitzigen Landauer Wagen, 4- und 2sitzigen Schwimmern, ganz und halb bedeckten Kaleschen, Pritschken und Wurstwagen; auch hat er einen Wagen eingerichtet, zur Vermeidung von Unglücksfällen bei Scheuwerden der Pferde, oder bei Zerreißung der Zügel, durch welche Vorrichtung der Wagen durch einen Zug ausgespannt werden kann. Da er seine Wagen um dieselben festgesetzten Preise, wie in Wien, hier verkaufen will, so bemerkt er nur, daß ihm die Krachtspesen extra vergütet werden. Außer der Messe haben die Herren Banquiers G r á f e & B u t t e r die Wagen-Muster-Karte, und übernehmen Bestellungen, wo dann in Zeit von 2 Monaten jede Bestellung zur Zufriedenheit besorgt wird.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Partie Hamburger geräucherte Rindszungen von der besten Qualität, und verkaufe solche pr. Stück mit 16 Gr., im Duzend weit billiger.
Pellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

Verkauf. Rudolph Förster & Comp. empfehlen sich mit ihrem, so neu als geschmackvoll assortirten Lager ordin. und feiner Papier Tapeten, im Preis von 8 Gr. pr. Stück an; so wie mit verschiedenen Sorten holländischer Briespapiere.

Verkauf. In der Nähe von Leipzig soll ein großer, der Leipziger ökonomischen Societät zugehöriger Baumgarten, wegen zu geringem Nutzen, und wegen des unregulären Standes der Bäume und Gesträuche, raffirt und neu angelegt werden; dabei werden verschiedene Nußhölzer für Drechsler, Tischler und Stellmacher ausfallen, welche billig verkauft werden sollen. Das Nähere Nr. 869, hinter der Hauptwache, auch bei dem Rathsgärtner Herrn K h n.

Verkauf. Unser Lager von wollenen Fußteppichen ist durch neu eingegangene Sendungen, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, wieder ganz assortirt, so wie wir auch in den kleinen Bett- und Sopha-Teppichen, mit Figuren und Thierstücken neue Vorräthe erhielten.
Gebrüder Holberg.

Verbesserte Schriftseher- und Buchdrucker-Lampen.

Die bisherigen Lampen für Schriftseher und Buchdrucker hatten das Unangenehme, daß bei der Einrichtung derselben und zwar durch die breiten Dochthülsen öfters Del verloren ging, an der Lampe herunter lief und die Schriftkasten und Schriften verunreinigte. Durch die von mir gemachte besondere Einrichtung ist diesem Uebel abgeholfen, so daß weder durch Stoßen, Rütteln, noch Schiefstellen das mindeste Del verschüttet werden kann, mithin selbige immer reinlich, egal und hell fortbrennen. Diese Lampen sind nebst guten Dochten um billigen Preis bei mir zu haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Fleischergasse, Nr. 309.

L. A. Richter, Stutzuhren-Fabrikant aus Prag, empfiehlt sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stutzuhren, nach den neuesten Dessains, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, und allen in diesem Fache einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.

Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathstraße, von der Engel-Apotheke die zweite Bude rechter Hand.

F ü r B l u m e n f r e u n d e .

R. C. Affourtit, aus Lisse bei Harlem, zeigt hiermit ergebenst an, daß er nun hier angekommen ist, und empfiehlt sich zur bevorstehenden Michaelismesse mit einer außerlesenen Sammlung von allen Arten extraschöner Blumenzwiebeln bestens. Die Verzeichnisse derselben sind in dessen Gewölbe am Markt, in Bartels Hof Nr. 194, unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt sich während dieser Messe wieder mit seinem schon bekannten fein gestickten Damenputz; als besonders schönen Kleidern, Oberröcken, Pellerinen verschiedener Art, Tüchern, Schleiern, feinen Mullstreifen, wie auch einer besonders großen Auswahl in fertigen Häubchen u. m. dergl., und verspricht bei gütiger Abnahme die möglichst billigsten Preise. Sein Verkauf ist Petersstraße Nr. 36, eine Treppe.

Das

E n g l i s c h e S p i t z e n - L a g e r

von

William Wood Leaver & Son,
Fabrikanten

in ANTWERPEN und NOTTINGHAM

patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,

ist diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichstrasse Nr. 428, neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bleymayer, eine Treppe hoch. Empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes

Depot in Cöln am Rhein,

bei Herrn P. Th. H. Fauth.

Die Meubles-Handlung,

Nikolaistraße, Cammerath Plossens Haus Nr. 599,

empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller Meubels, in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen.

C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, im Gewölbe Nr. 355, Ecke des Brühls,

zeigt seinen geehrtesten in- und auswärtigen Handelsfreunden, so wie einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß sein Uhrenlager wieder auf das Vollständigste in allen Sorten Pariser und Wiener Stuhuhren, letztere von 10½ Rthlr. an, so wie in allen Arten goldnen und silbernen Uhren, sortirt ist. Da er bei einem geschmackvollen Aeußern immer mehr für innere Güte besorgt ist, und beim Verkauf einzelner regulirter Uhren ein Jahr jedem von sich selbst entstehenden Fehler unentgeltlich abhilft, bittet derselbe um recht zahlreichen Zuspruch.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichstraße Nr. 645.

C. Mayer & Comp, aus Paris,

beziehen diese Messe mit verschiedenen Artikeln in echter Caschmir-Wolle, als: Stoffe zu Damenkleidern, Shawls, Tücher, Colliers, und andere Mode-Neuigkeiten, sämmtlich aus den ersten Fabriken und zu den billigsten Preisen.

Ihr Lager ist in Schlass Hause Nr. 1, Petersstrassen-Ecke, Eingang auf dem Markt.

Joh. Aug. Meissner, Petersstr. Nr. 38.,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager seiner Leb- und Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, nebst mehreren bekannten, dahin passenden Artikeln. Während der Messe auf der Grimmaischen Gasse vor der Maria, Herrn Teuscher gegenüber.

Ulrich Clermont, Reichsstrasse unter Kochs Hof,

empfehlte sich mit allen Sorten Schweizerbäckerei.

Carl Bergmann,

Steinschneider aus Warmbrunn in Schlesien,

empfehlte sich diese Messe mit einer Sammlung von großen Gold-Topas zc., so wie auch von geschnittenen Steinen, und nimmt zugleich Bestellungen auf Wappenschneiden zc. an und verspricht die prompteste und billigste Bedienung. Sein Logis ist: Hallesches Pfortchen Nr. 332.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,

empfehlte sich einem geehrten Publikum mit den feinsten Sorten grünen Thee, sowohl in ganzen Kisten als auch besonders in kleinen, sehr schönen Chinesischen Blei-Dosen, und versichert die billigsten Preise.

Offenbacher Wagen.

Die & Kirschen, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen, und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388 Holzgasse, an dem Rossmarkte, außer den Messen bei Herrn Frege und Comp.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,

beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl sortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres zc., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neu erfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzielt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

Es wird zu kaufen gesucht Henr. Mich. Vockerstart dissert. hist. juridica de L. Cornelii Sulla legislatore. Lugd. Bat. 1816. 8. und von der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen.

Gesucht wird ein eiserner Kanonen-Ofen, mittler Größe, durch den Hausmann in Nr. 1225, auf der Quergasse.

Gesuch. Ein Messelher, welcher seit einer Reihe von Jahren bei einer auswärtigen Handlung in Osnabrück steht, sucht, wegen Aufhören derselben, eine andere Anstellung auf kommende Neujahr- oder Oster- und folgende Messen, und kann von seinem jetzigen, ihn hierdurch empfehlenden Herrn, die besten Zeugnisse von Ehrlichkeit und Geschicklichkeit im Packen, liefern. Nähere Auskunft darüber, in der Burgstraße Nr. 89, 2 Treppen hoch zu erfahren.

Gesuch. Ein erfahrener Deconom, der schon eine eigne Wirthschaft betrieb, jedoch durch die jetzigen Zeiten veranlaßt wurde, dieselbe aufzugeben, wünscht als Rechnungsführer oder Verwalter angestellt zu seyn, eine weite Entfernung von hier würde ihn nicht unlieb seyn. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im goldnen und blauen Stern auf der Hainstraße, ist für diese und folgende Messen in der 1sten Etage eine gut meublirte große Erkerstube, auch auf Verlangen ein Zimmer, hinten heraus, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Es wird ein Reisegefährte ohne Wagen gesucht, um auf gemeinschaftliche Kosten den 11. oder 12. d. M. nach Hamburg zu reisen. Das Nähere Catharinenstraße Nr. 373, eine Treppe hoch.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter mit Wagen, um auf gemeinschaftliche Kosten pr. Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen, gesucht, am Pferde-Markt Nr. 1388.


Ergebene Bitte. Alle diejenigen, welche es interessiren dürfte, in dem neuen Leipziger Adreßbuche für 1826 richtig aufgezeichnet zu stehen, werden hiermit höflichst eingeladen, ihre Ergänzungen, Berichtigungen, Abänderungen der Firmen oder Wohnungen ic. ic. binnen der ersten Hälfte des Octobers an den Unterzeichneten schriftlich einzusenden. Vorzüglich aber werden die Herren Professionisten, und deren Herren Obermeister und Herren Deputirte ersucht, zur richtigsten und vollständigsten Liste jeder Innungsglieder gefälligst beizutragen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, d. z. Redact. (Alter Neumarkt Nr. 615.)

* * * Es haben sich den 4. d. M., Mittag, 2 Hunde auf dem Wege nach dem Thonberge verlaufen. Der erste, ein starker gelbbrauner Hühnerhund, mit weißer feingetiegener Brust, hört auf den Namen Markis, der zweite, ein kastanienbrauner englischer Wasserhund, mit lockigen Behängen und Ruthe, hört auf Castor. Wer diese Hunde zurück bringt, oder bei dem Rutscher in der goldnen Säge, auf dem Grimma'schen Steinwege, Auskunft giebt, wo sie zu finden sind, hat eine ansehnliche Belohnung zu gewärtigen.

Meinen respectiven Abnehmern danke ich gehorsamst für Ihre gütigen Besuche, welche so stark gewesen, daß ich in 5 Tagen 1,500 Pfund Waare verkauft habe. Indem ich heute von hier abreise, empfehle ich mich Ihnen zum geneigten Andenken, mit dem Versprechen, daß ich zum neuen Jahr, mit neuer, frischer und saftiger Waare, aufzuwarten die Ehre haben werde, mit der Bitte, mich dann baldigst zu besuchen, da ich allemal nicht lange hier bleibe, und Sie auch eher das Auslesen haben.

Ernst Beger, Verkäufer der so beliebten geräucherten Fleischwaaren.

* * * Am verwichenen Sonntage, den 2ten d. M., ist in der Katharinenstraße, im Hause Nr. 376, von der Hausflur ein Ballen, in grauer Leinwand emballirt, und  No. 63. gezeichnet (circa 1½ Centner wiegend) wahrscheinlich aus Versehen, abgeholt worden. Der Inhaber desselben wird daher ersucht, solchen ungesäumt dem Herrn C. G. Ottens zu stellen.

T h o r z e t t e l v o m 6. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Matthias, v. Warschau, beim Bruder	5	Fr. Oberst v. Wollsen, in Königl. Preuss. Diensten, v. Gisleben, bei Rldpzig	5
Fr. v. Jagens-Bergh, R. Dänisch. Gesandt. a. Sächs. Hofe, v. Dresden, pass. durch	6	Die Frankfurter Eilpost	6
Auf der Baugner Post: Fr. Hptm. Prange, in Pr. Dienst., v. Reisa, p. d., u. Fr. Kentschrbr. Rietschke, v. Camenz, im Kranich	7	Die Casler fahrende Post	8
Fr. Amtshptm. v. Well, v. Rochlig, b. Böttch. Fbrster	7	Fr. Lieuten. Graf v. Blumenthal, v. Coblenz, im Hotel de Prusse	9
Fr. v. Rab, v. Dorsersdorf, in St. Wien	7	Fr. Rfm. Geerling u. Fr. Adv. Holthof, von Edln. im Hotel de Russie	11
Fr. v. Sacken, v. Riga, im Hotel de Saxe	9	Der Frankfurter Post-Packwagen	11
Vormittag.		Vormittag.	
Fr. Prof. Weiß, a. Berlin, v. Dresden, pass. durch	5	Fr. D. Meierstein, v. Paris, Fr. Collegien-Rath Roth, Hdlgsdiener Borrein u. Stud. Demonchau, v. Straßburg, im Hotel de France	4
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Asses. Gröschel, v. Merseburg, b. Rab. Gerrmann	10
Die Breslauer fahrende Post	7	Eine Ekafette von Merseburg	10
Fr. Graf Mysielski, v. Posen, im Hotel de Bav.	11	Fr. Regier.-Rath Meyer, a. Berlin, v. Cassel, im goldnen Adler	11
Fr. Gräfin Egnar, v. Dgrosa, im Hotel de Saxe	12	Nachmittag.	
Fr. Staatsrath. Kiricon, v. Odessa, im H. de R.	12	Fr. Gutsbes. v. Kößling, v. Bersfeld, im H. de Bav.	1
Nachmittag.		Fr. Buchhdl. Brockhaus, v. hier, v. Frkf. a. M. zurück, u. Fr. Handelsm. Reuner, von Mittenwald, unbestimmt	1
Fr. Cabinetssecret. Porsch, v. Dresden, pass. durch	1	Fr. Referendar Ferker, a. Naumburg, im g. Adler	1
Fr. General-Lieuten. v. Kahlar, außer Dienst., von Wildenhayn, im Hot. de Russ.	1	Die Frankfurter reitende Post	4
Auf der Dresdner Eilpost; Fr. Graf v. Stollberg, u. Regier.-Secret. Hüttner, v. Dresd., u. Gesellsch., im schw. Ros u. bei Rfm. Märker	4	Fr. Regoc. de Eckert, v. Straßburg, im g. Einhorn	5
Fr. Kammermusik. Kuhlau, a. Kopenhagen, v. Dresden, beim Bruder	4	P e t e r s t h o r.	
Halle'sches Thor.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Fr. Stud. Stamm, v. Pößneck, unbestimmt	6
Fr. Amtm. Braun u. Fr. v. Ludwiger, a. Eberig u. Schepkau, in der Sonne	5	Fr. Cammerhr. v. Seckendorf, von Weisklit, bei Zentner	7
Fr. Partik. Kirsten, a. Hamburg, im Hot. de Russ.	6	Fr. Rfm. Schmidt, v. Gera, bei Wieprecht	7
Frn. Rfl. Berillion u. Schropp, a. Berl., b. Sparig	6	Nachmittag.	
Frn. Rfl. Voigt u. Hartgen, a. Bremen u. Hamburg, im Hotel de Baviere u. im Blumenberge	6	Fr. v. Funk, v. Deuben, im Hute	2
Auf der Berliner Eilpost: Fr. Cammerhr. v. Mühlheim, a. Berlin, im Hotel de Saxe	7	Fr. v. Brandenstein u. Fr. Gr. Schchr. Beck, von Rldsterlein u. Schneeberg, bei Sparig	3
Fr. Juwelier Wallnsfer, a. Wien, v. Berlin, in Stadt Berlin	7	Fr. v. Beust, v. Ronneburg, in der Sonne	4
Fr. Commiss.-R. Ahlemann, a. Wittenberg, unbest.	7	Fr. M. Pöckner, v. Zwickau, bei Bomsel	4
Die Dessauer fahrende Post	8	H o s p i t a l t h o r.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Braunschweiger Post: Fr. Rfm. Sanner, a. Magdeburg, u. Fr. Hdlgsdiener Engler, von hier, v. Kopenhagen zurück u. im Hotel de Russie	4	Fr. Rfm. Schenkel, a. Chemnig, unbestimmt	5
Fr. Rfm. Pennike, a. Berlin, unbestimmt	5	Frn. Rfl. Strauß u. Heimann, aus Chemnig, in Stadt Hamburg	6
Eine Ekafette von Delitzsch	10	Fr. Cammerhr. v. Reigenstein, a. Dresd., i. H. de B.	9
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Fr. Consistorial-R. Mitschel, Rfm. Gropius sen., Stud. v. Savigny, Rfl. Parras u. Schuster, a. Berlin u. München, im Hotel de Saxe, unbestimmt u. pass. durch	2	Die Chemniger reitende Post	6
Fr. Rath Madlung, a. Bernburg, b. Rostofsky	3	Auf der Freiburger Post: Fr. Rfm. Diegel, a. Siebenlehn, bei Paser	7
Fr. Schneider, Herzogl. Anhalt Dessauischer Capellpellsstr., a. Dessau, im Hotel de Baviere	4	Nachmittag.	
Fr. Rfm. Krebs, v. Magdeburg, in der Sonne	4	Se. Excell. der R. Sächs. Minister u. Gesandter am Wiener Hofe, Fr. Graf von der Schulenburg, im grünen Schilde	2
		Die Nürnberger reitende Post	3
		Eine Ekafette von Borna	3